

Regen und Kälte, doch die Springer waren heiß



Bianca Dürr, mehrfache österreichische Meisterin im Weitsprung, machte trotz Regens eine gute Figur.

Foto: Muraauer

(alm). Bei so einem Sauwetter schickt man normalerweise nicht einmal einen Hund vor die Türe. Drei Grad weniger, und statt dem stetig stärker werdenden Regen wären die Stabhoch- und Weitspringer beim zweiten Golden-Roof-Meeting wohl im Schnee angelaufen.

Isi als Zuschauer dabei

Auch wenn das Wetter für die Athleten nicht einladend war, gekniffen hat keiner. Gekniffen hätte auch nicht Isi Peychär, doch bei ihm zwickte der Muskel, der einen Start unmöglich machte. „Beim Aufbau der Anlage schmerzte jeder Schritt. Das Springen wäre nicht zu vertreten gewesen“, musste der dick eingemummte Innsbrucker eingestehen. So sahen er und die etwa 1000 Zuschauer, wie sich das Starterfeld bei herbstlichem Wetter matchte. Auch wenn das Publikumsinteresse deutlich unter dem des vergangenen Jahres lag, die Stimmung war dennoch top.



Auch bei der zweiten Auflage der „Golden Roof Challenge“ wurde wieder Spitzensport vom Feinsten geboten. Trotz widriger äußerer Bedingungen versammelten sich hunderte Besucher vor dem Goldenen Dachl, um die zahlreichen Weltklasse-Athleten beim Stabhochsprung und Weitsprung zu Höchstleistungen zu treiben. Unser Bild zeigt (v.l.) Organisator Armin Margreiter mit dem deutschen Stabhochsprung-Vizeweltmeister Michael Stolle und dem zurzeit leider verletzten Tiroler Aushängeschild im Weitsprung, Isagani Peychär.

Foto: Foidl